

Stücke von einem Dichter, – am Ende von einem großen Dichter; und keiner geworden – keiner zu werden fähig. Hindernisse –? Das heißt ja eben Mangel an Talent. – Die Visionen immer reiner und unerreichbarer. Wie fühl ich den „Verführer“, den Weiher –! In frühern Jahren hätt ich's längst niedergeschrieben – und es wär auch danach geworden. Und warum scheint mir, dass nur *ich* das Recht habe das auszusprechen? Weil ich allein es weiss –? –

– Traf Lili Berger und ihre Schwester Emma jetzt vermählt und schwangere Kühtreiber (v. Gütersloh). – Sie zeigte mir in ihrem Garten das neue Glashaus. –

Nm. Frau Brünauer, ihre Töchter abholend, denen Heini Kasperltheater vorgespielt hatte.

Stephi zum Nachtm.; nach „Wiedergutsein“ mit O. –

21/12 Dict. Verführer (3. A. begonnen) –

Nm. Hr. Neuhaus, vom Arbeiterbildungsverein, in Uniform, war auch im Feld, kam krank zurück. Wegen Vorlesung, und Gesang O.'s. –

Mit O. Oper Verdi Falstaff. – Außerordentliches Werk.

22/12 Im Reservespital des „Burgtheaters“, Rother Hof. Frau Bleibtreu und Moser zeigten mir das liebe alte Haus. (Heim für pensionirte Schauspielerinnen.) Sprach viele der Verwundeten und Kranken. Ein Schauspieler aus Czernowitz (Grünwald) nach 16 Gefechten, unverwundet, Ischias. – Ein Amerikaner, der (in der Schweiz Pharmacie studierend) freiwillig mitging, nun zum 2. Mal verwundet aus Valjevo kommt – und bald wieder zurück will – „Kugeln – nein, aber Bajonettkampf ist sehr nett.“ – Der emer. Schauspieler Schreiner war auch zu Besuch da. –

Nm. las ich O. „Neues Lied“ vor.

23/12 Dictirt „Verführer“. – Mit Brief an Liesl beschäftigt. – Programm für die Vorlesung durchprobirt.

Lese Casanova, 5. Band. Maria Theresia Briefe (an Marie Antoinette etc.) Lenôtre, Vieilles maisons etc. Band 3 – Befreiung 1813–14–15; – Tonio Kröger von Mann (wieder), – Annalen von Goethe, u. a. –

Mit O. über freien Willen und Causalität – mit Beziehung auf die Verantwortungsfrage in diesem Krieg.

24/12 Besorgungen Stadt. Begegne Geyer, aus dem Kriegspressequartier. Das Gespräch von Molnar (das heut in den Blättern steht) mit Erz. Friedrich. Molnar sagte zu G.: Hätt ich das ganze Gespräch mitgetheilt (resp. mittheilen dürfen), so wäre übermorgen der Krieg aus. Fr. u. a.: „Einen großen Sieg werden wir nicht haben“ – „In S. war eine Katastrophe – aber beruhigen Sie nur – schreiben Sie, die nötigen